

Stadtratssitzung vom 13. Juni 2024

Fragestunde F 12/2024**Fragestunde betreffend Primarschule Neufeld**

Fraktion FDP/Die Mitte, Angelika Zimmermann (Die Mitte), vom 11. Juni 2024; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Erweiterung Primarschule Neufeld und Bau einer Doppelsporthalle, Durchführung der Planung und Projektierung. Bewilligung von zwei Verpflichtungskrediten für eine neue Ausgabe von gesamthaft 2,555 Millionen Franken für die Planung und Projektierung

1. Wird bei allen künftigen Neu- und Umbauten von Primarschulen die Basisstufentauglichkeit verlangt?
2. Was kostet die Basisstufentauglichkeit zusätzlich zur normalen «Primarstufentauglichkeit»?
3. Welche Nutzungen könnten ausgelagert werden in den neuen Sportcluster Thun Süd?
4. Welche Synergien sind angedacht zusammen mit dem neuen Sportcluster Thun Süd?

Antwort des Gemeinderates**Zu Frage 1: Wird bei allen künftigen Neu- und Umbauten von Primarschulen die Basisstufentauglichkeit verlangt?**

Ja. Gemäss Beschluss des Gemeinderates aus dem Jahr 2018 sind Gesamtsanierungen und Neubauten basisstufentauglich zu planen.

Mit der umfassenden Sanierung Pestalozzi in den Jahren 2012 bis 2014 wurde dies erstmals umgesetzt.

Zu Frage 2: Was kostet die Basisstufentauglichkeit zusätzlich zur normalen «Primarstufentauglichkeit»?

Der Flächenbedarf für die Basisstufentauglichkeit liegt knapp einen Fünftel höher. Bei bestehenden Schulanlagen sind die Kosten projektabhängig.

Mit der Umsetzung der Basisstufentauglichkeit wird gleichzeitig der Notwendigkeit nach Schulraumreserve entsprochen, zumal die Flächen der Klassenzimmer in Thun im Vergleich zu ausgewählten anderen Städten eher unter dem Durchschnitt liegen. Bei der Sanierung Pestalozzi wurde einzig die zusätzlich erforderliche Fläche zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 3: Welche Nutzungen könnten ausgelagert werden in den neuen Sportcluster Thun Süd?

Den Thuner Sportvereinen fehlen Doppel- oder Dreifachsporthallen, nach Möglichkeit mit Wettkampfinfrastruktur ausgestattet (siehe Konzept für Sport- und Bewegungsräume KSB 2019).

Die neue Doppelsporthalle Typ B im Neufeld ersetzt die bis maximal 2030 verfügbare provisorische Fertighalle (Doppelsporthalle) im Lachen, bisher genutzt als Trainingshalle des UHC Thun. Mit dem Bau sollen eine langfristige Lösung für die Thuner Sportvereine (im Besonderen für den Bedarf des UHC Thun) und optimale Voraussetzungen für den Schulsport geschaffen werden. Die Sporthalle soll auch schulische Nutzungen gemäss Richtraumprogramm der Stadt Thun zulassen und durch die Oberstufenschule Strättligen für die Ausübung diverser Ballsportarten genutzt werden können.

Die geplante Ballsporthalle in Thun Süd ist als Wettkampfhalle konzipiert. Die Bedürfnisse des obligatorischen Schulsports gemäss Lehrplan 21 können in einer solchen Wettkampfhalle ungenügend bzw. nur mit Mehrkosten in Millionenhöhe abgedeckt werden. Einer der Hauptgründe dafür ist, dass für den Schulsport die Wände rund um das Spielfeld aktiv genutzt werden. In einer Wettkampfhalle wird jedoch vorgezogen, das Spielfeld mit Tribünen zu umranden. Mischlösungen bedingen, dass das Spielfeld eine Ebene tiefer als die Tribünen liegt, was wiederum zu höheren Kosten bei der Tragstruktur führt.

Zu Frage 4: Welche Synergien sind angedacht zusammen mit dem neuen Sportcluster Thun Süd?

Nebst oben erwähnter Ballsporthalle will das Projekt Allmend 4 als selbsttragendes Sportzentrum die Sportarten Klettern, Bouldern, Tennis und Badminton unter einem Dach vereinen. Eine Kletterhalle soll die wachsende Nachfrage der Kletterszene von Thun und der Region decken. Mit einer Tennishalle und Aussenplätzen können die in den nächsten Jahren wegfallenden Plätze in der Region (z. B. Tennishalle Thun aufgrund der Erweiterung der Schule Neufeld sowie Plätze des Tennisclub Thun im Lachenareal) ersetzt und der Tennissport am neuen Standort gebündelt werden.

Gemeinsam mit den Initiantinnen und Initianten sowie der Burgergemeinde Thun als Grundeigentümerin erarbeitete die Stadt ein Richtprojekt und eine Teilüberbauungsordnung. Die Unterlagen wurden dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht (vgl. [Medienmitteilung vom 16.02.2024](#)).

Die Frage bezüglich Synergien kann zum heutigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Klettern und Badminton sind aber bei Kindern und Jugendlichen beliebt. Womöglich ergeben sich aufgrund der breiten Nutzungsmöglichkeiten auch solche für den Schulsport auf Sekundarstufe 2 (Gymnasium, Wirtschaftsschule, Berufsschule), welche im Verantwortungsbereich des Kantons liegen.

Thun, 12. Juni 2024

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller